

## Fronleichnam - Die Zeiten ändern sich.

Noch vor wenigen Jahrzehnten waren kirchliche Feiertage für viele vor allem Ausdruck eines lebendigen Glaubens und hatten im Kalender des Dorfes einen besonderen Stellenwert. Im mühevollen Arbeits- und Jahresablauf waren sie über die Sonntage hinaus willkommene Ruhepunkte.

Zu den hohen Festtagen, die die gesamte Gemeinde mobilisierten, zählte auch Fronleichnam. Während die Gemeinde an den Bitttagen im Frühjahr durch Prozessionen in die Gemarkung den Segen für Wachstum und Gedeihen auf den Feldern erlebte, wurde an Fronleichnam beim festlichen Umzug durch die Straßen dem Ort und seinen Bewohnern der feierliche Segen erteilt und der besonderen Anliegen der Menschen gedacht. Dabei war die Teilnahme der Honoratioren, aller Vereine mit ihren Fahnenabordnungen, der Schule ... selbstverständlich. Der Einsatz der Feuerwehr und der Blasmusik waren immer schon unverzichtbar. Die Häuser waren in den Kirchenfarben geflaggt und mit Blumen und frischem Grün geschmückt. Bis in die 1960er Jahre wurden die Straßen für die Prozession mit dem Allerheiligsten mit frischem Gras und Blumen bestreut, ein Brauch, den nur noch wenige Fotos belegen.

*W. Geisenhof, W. Schleuß*



*In der Römerstraße (Foto Krannich)*



*Die Prozession ist vorbei. Interessiert beobachtet vom kleinen Holger wird das Gras im Oberdorf zusammen gekehrt. (Foto bei H. Lichtl)*